

# Ninjas on concert

## Konohaninjas auf einem Three Lights Konzert

Von Sandra-Lavi-Bookman

### Ninjas on concert

Es war später Nachmittag in Konohagakure. Sasuke und Sandra hatten heute einen freien Tag und genossen diesen zusammen. Nun waren sie wieder zu Hause in ihrer Wohnung. Sasuke verschwand ins Bad und ging unter die Dusche. Sandra setzte sich vor den Fernseher und schaltete diesen ein.

Es lief gerade eine romantische und kitschige Serie. Die Hauptrollen in dieser Serie besetzten die drei Mitglieder der berühmten Band Three Lights. Gerade lief eine Szene mit Seiya und einem Mädchen, welche eine dramatische Liebeszene spielten. Sandra saß bereits mit einem Taschentuch schluchzend vor dem Fernseher.

„Nun mach schon!“, dachte Sandra, „Sag ihr endlich, dass du sie liebst!“.

Sie fieberte regelrecht mit der Serie mit. Und dann gestand Seiya dem Mädchen endlich seine wahren Gefühle. Sandra saß gespannt vor dem Fernseher und wartete auf die Reaktion des Mädchens. Insgeheim hoffte sie auf ein Happy End. Doch dann sagte das Mädchen, dass sie schon einen anderen hat und ihren Freund liebt. Seiya war daraufhin sehr enttäuscht.

„Ahhhh! Wie blöd ist die denn! Was lehnt die Seiya ab!“, regte Sandra sich auf, die immer noch vor dem Fernseher hockte.

Inzwischen war Sasuke fertig mit duschen und kam aus dem Bad. Sandra war zu vertief in die Serie, dass sie ihn gar nicht bemerkte.

„Seiya ist doch so toll! An ihrer Stelle hätte ich den sofort genommen!“, sagte Sandra dann vor sich hin und regte sich weiter über das Mädchen aus der Serie auf.

„Was? Du würdest mich für so einen Typen aus dem Fernsehen austauschen?“, fragte Sasuke sie entsetzt, welcher nun hinter ihr stand. Er sah sie ebenso entsetzt an. Es gefiel ihm gar nicht, was er da gerade von seiner Freundin hörte. Sandra erschrak kurz und drehte sich um.

Sie sah Sasuke an und sagte: „Nein! Niemals würde ich das!“.

„Klang grad aber ganz anders...“, sagte er daraufhin mit etwas Eifersucht in der Stimme.

Daraufhin stand Sandra auf, ging zu Sasuke und legte ihre Armen um ihn.

„Ich hab das doch ganz anders gemeint. Du bist der Einzige für mich und ich will nur dich. Ich liebe dich.“, sagte sie zu ihm und gab ihm einen Kuss auf die Wange.

„Ach aber grad hast du gesagt, du findest diesen Typen da toll!“, sagte Sasuke dann.

„Ja, aber ich kenn den doch nur aus dem Fernsehen, das ist doch etwas völlig anderes.“, sagte Sandra.

Sasuke verschenkte die Arme vor der Brust und gab nur noch ein lautes „Hmpf!“ von sich.

„Ach du verstehst das nicht! Das ist nun mal Mädchenkram!“, sagte Sandra dann und setzte sich wieder vor den Fernseher.

Nur jetzt war die Serie gerade zu ende.

„Och menno, jetzt habe ich den Schluss verpasst!“, maulte Sandra.

Sasuke drehte sich um und wollte gerade gehen.

Dabei dachte er: „Wäre sie lieber mit mir duschen gegangen, statt diesen Schrott zu gucken!“.

Doch dann ertönte plötzlich ein Lied im Fernsehen, direkt nach der Serie.

*Search for your love...*

*Search for your love...*

„Hallo liebe Fans! Wir die Three Lights geben bald wieder ein Konzert. Und ihr könnt live dabei sein!“, ertönte Seiyas Stimme im Fernseher und im Hintergrund lief das Lied „Search for your love“.

„Wie cool! Sie geben wieder ein Konzert!“, rief Sandra vor Freude.

Sofort drehte Sasuke sich wieder um.

*So wie ein heller Stern*

*leuchtet im Dunkeln der Nacht,*

*sind deine Augen im Glanz der Freude erwacht,*

*so denk ich jeden Tag an dich*

*(und ziehe durch die Straßen...)*

Seiya war auf dem Bildschirm zu sehen und sprach zu den Fans.

„Ihr habt die einmalige Möglichkeit Karten für unser nächstes Konzert zu gewinnen, für euch selbst und sechs weitere Freunde. Alles was ich dafür tun müsst, ist an diesem Gewinnspiel teil zu nehmen.“, sagte Seiya und es wurde eine Telefonnummer und eine Internetadresse eingeblendet. Sandra schrieb dies sofort mit.

„Du willst da doch nicht wirklich mit machen?“, fragte Sasuke sie.

„Doch klar! Vielleicht gewinne ich ja!“, sagte Sandra und kicherte etwas.

„Ich wünsche euch viel Glück. Wir sehen uns dann beim Konzert!“, sagte Seiya noch und dann war der Beitrag vorüber.

Sasuke seufzte und sagte nichts mehr dazu.

Dann machte er sich auf den Weg ins Schlafzimmer und dachte dabei: „Da gewinnt sie doch niemals!“.

Ein paar Tage später kam Sandra mit einem Umschlag in der Hand rein.

„Was hast du da?“, fragte Sasuke sie.

„Das werde ich gleich sehen.“, sagte Sandra und öffnete den Umschlag.

Darin befanden sich ein Brief und sieben Karten.

„Ah! Das ist von diesem Gewinnspiel! Ich hab tatsächlich die Karten für das Three Lights Konzert gewonnen!“, rief Sandra vor Freude und jubelte los, als sie den Brief las.

Sasuke war nicht so begeistert von dieser Neuigkeit.

„Du hast doch nicht wirklich damit gemacht?“, fragte er genervt nach.

„Doch!“, sagte Sandra stolz und präsentierte ihm die Konzertkarten, „Und ich habe gewonnen!“.

Sie grinste vor Freude.

„Und das Beste ist, dass sind VIP Tickets. Das heißt wir können Backstage dabei sein und ich kann Seiya persönlich treffen!“, sagte Sandra und freute sich total darüber.

„Wenn du sagst wir...“, fing Sasuke gerade an.

„Dann meine ich dich und mich und wer sonst noch so Zeit und Lust hat von den Anderen.“, sagte Sandra und hielt es für selbstverständlich, dass er mit kommt.

„Muss das sein?“, fragte Sasuke sie genervt, weil er absolut keine Lust hatte, zu diesem Konzert mit zu gehen, denn es interessierte ihn überhaupt nicht.

„Naja wenn du nicht willst, dann gehe ich eben alleine zu Seiya.“, sagte Sandra daraufhin ganz locker. Sofort wurde Sasuke aufmerksam.

„Momentmal! Sie alleine mit diesen Kerl?“, dachte Sasuke dann und stellte sich das im Kopf bildlich vor.

Es passte ihm gar nicht, wenn Sandra mit diesem Seiya alleine wäre.

Sofort riss er ihr ein Karte aus der Hand und sagte: „Natürlich komme ich mit! Ich lass dich da doch nicht alleine hin!“.

„Geht doch!“, sagte Sandra zufrieden und lächelte.

Sie wusste eben, wie sie ihn überzeugen konnte.

Zwei Wochen später fand dann das Konzert der Three Lights statt. Sandra und Sasuke nahmen noch Naruto, Hinata, Sakura, Ino und Shikamaru mit. Letzterer wurde allerdings unfreiwillig von Ino mitgeschleift. Vor dem Eingang der Konzerthalle war ein riesiges Gedrängel und viele kreischende Mädchen, die es nicht ab warten konnten ihre Idole live zu sehen. „Seiya! Taiki! Yaten!“, schrien die tausenden von Mädchen, „Wir lieben euch!“.

„Alles voller Fangirls.“, sagte Sasuke und sah sich um.

„Ja wie viele das sind.“, stellte Hinata fest, welche Hand in Hand mit Naruto ging.

„Und die wollen alle Seiya, Taiki und Yaten live sehen.“, sagte Sandra, „So wie wir.“.

Dann grinste sie und sie freute sich sehr auf das Konzert.

„Müssen die so schreien? Das tut einem ja in den Ohren weh! Das nervt total!“, beschwerte sich Shikamaru.

„Tja so ist das nun mal bei einem Konzert.“, sagte Sandra daraufhin.

Dann gingen sie gemeinsam in die Konzerthalle.

Nachdem sie sich durch das Gedrängel am Eingang gekämpft hatten, konnten die Sieben aus Konoha ihre Plätze in der Halle einnehmen.

„Wieso müssen wir eigentlich mit?“, fragte Naruto total genervt und desinteressiert.

„Ja echt mal, das nervt!“, ergänzte Shikamaru ihn.

„Schnauze ihr zwei!“, rief Sakura den beiden zu und drohte mit Schlägen.

Daraufhin zuckten beide zusammen und sagten nichts mehr dazu. Shikamaru lehnte sich bequem zurück, verschränkte die Arme hinter dem Kopf und fragte dann Ino:

„Was schleppst du mich eigentlich mit?“.

„Weil ich nicht als einzige ohne einen Jungen her kommen wollte, so wie Sakura!“, sagte Ino und betonte den Rest des Satzes besonders gehässig.

„Aha, solange wir nicht Händchen halten müssen...“, sagte Shikamaru daraufhin genervt.

„Wie war das? Ino Tussi!“, rief Sakura wütend zu Ino.

„Du hast schon richtig gehört, du Breitstirn! Du bist als einzige ohne einen Mann hier!“, sagte Ino zu Sakura.

„Aber nur weil ich mir Yaten schnappen werden!“, sagte Sakura dann zu Ino und grinste sie fies an.

„Oh nein! Vergiss es! Yaten gehört mir!“, sagte Ino wütend und die Beiden fingen an sich um Yaten zu streiten.

Sie waren beide Fans von ihm.

„Au weia, jetzt geht das schon wieder los...“, sagte Shikamaru total genervt.

Dann ging es endlich los und die Three Lights betraten die Bühne. Seiya nahm das Mikrophon und hielt noch eine kurze Ansprache.

„Guten Tag liebe Fans! Es freut uns sehr, dass ihr so zahlreich erschienen seit zu unserem Konzert. Wir hoffen, dass es euch gefällt und ihr unsere Musik genießt.“

Danach ertönte die Musik und Seiya, Yaten und Taiki begannen zu singen. Dabei leuchtet Scheinwerfer auf, die genau auf die Drei gerichtet waren.

*Search for your love...*

*Search for your love...*

*So wie ein heller Stern*

*leuchtet im Dunkeln der Nacht,*

*sind deine Augen im Glanz der Freude erwacht,*

*so denk ich jeden Tag an dich*

*(und ziehe durch die Straßen...)*

„Wunderschön“, sagte Hinata, welche sich an Naruto klammerte.

„Eh hm...“, gab Naruto nur von sich.

Er lächelte glücklich und rückte näher zu Hinata.

Sandra lehnte sich an Sasuke, welcher den Arm um sie gelegt hatte. Die Beiden sahen sich jetzt gegenseitig in die Augen. Dann kamen sie sich näher und küssten sich.

Sie Alle lauschten der wunderschönen Musik und genossen sie.

Shikamaru war inzwischen eingeschlafen und bekam von dem Konzert nichts mehr mit.

„Yaten! Yaten! Yaten!“, schrien Sakura und Ino die ganze Zeit über gleichzeitig und jubelten ihm zu.

*Der Tag des Abschieds zerbrach unsere Herzen*

*und doch bleibt unsere Hoffnung, dass wir uns wiedersehen...*

*Vielleicht in diesem Sternensystem,*

*so lang war unsere Reise...*

*Search for your love, niemals werd ich schweigen...*

*Search for your love, solange bis wir dich finden...*

*Search for your love, jeden Tag sing ich dieses Lied für dich...*

Ebenfalls saßen im Publikum fünf Mädchen.

„Seiya!“, rief ein blondes Mädchen mit zwei langen Zöpfen, lächelte und winkte diesem zu.

„Bunny steht voll auf Seiya!“, sagte das Mädchen neben ihr mit langen schwarzen Haaren.

„Gar nicht wahr, Rei!“, sagte Bunny.

„Ja wohl wahr!“, sagte Rei daraufhin und die beiden fingen an sich zu zanken.

„Taiki! Yaten!“, rief ein blondes Mädchen mit einer roten Schleife im Haar.

„Die erinnern mich an meinen Ex-Freund.“, sagte ein anderes Mädchen mit braunen Haaren und einem Pferdeschwanz.

„Makoto lass doch mal deinen Ex-Freund aus dem Spiel.“, sagte die Blonde neben ihr und winkte mit ihrer Hand auf und ab.

„Ich finde wir hätten lieber noch etwas lernen sollen vor dem Konzert.“, sagte ein weiteres Mädchen mit kurzen blauen Haaren.

„Ach Ami, denk doch nicht immer zu viel ans Lernen.“, sagte Makoto.

Sakura und Ino wurden auf diese fünf Mädchen aufmerksam.

„Was sind denn das für welche?“, fragte Ino.

„Das sind wohl auch irgendwelche Fangirls.“, sagte Sakura daraufhin.

*Sag mir doch, wo soll ich suchen (...wo find ich dich?)*

*Sag mir doch, wohin der Weg uns führt*

*Immer... werd ich dich lieben (verehren...)*

*Wo bist du? Princess...*

*Ich liebe dich, moonlight princess*

*Ich wart auf dich, moonlight princess*

*Wir brauchen dich, moonlight princess*

*Voller Sehnsucht, moonlight princess*

Dann war das Konzert vorüber. Die Menge Jubelte und Klatschte. Die Three Lights bedankten sich nochmal bei ihren Fans und dann verließen sie die Bühne. Das Publikum erhob sich von den Plätzen und machte sich auf den Weg zum Ausgang. Auch die sechs aus Konoha standen auf, Shikamaru schlief immer noch.

Ino brüllte ihn an: „Aufwachen du faule Schlafmütze!“, dabei rüttelte sie ihn gut durch. Shikamaru wachte unsanft und erschrocken auf.

Dann fragte er: „Ist das Konzert etwa schon vorbei?“

„Ja ist es!“, sagte Ino gereizt.

„Hey ihr zwei kommt ihr jetzt?“, rief Sasuke ihnen zu.

Die anderen Fünf waren schon ein Stück vor gegangen.

„Ja doch, wir sind schon unterwegs!“, rief Ino, packte Shikamaru hinten am Kragen und schleifte ihn hinter sich her.

„Au! Lass mich los! Ich kann alleine gehen!“, beschwerte Shikamaru sich.

Dann gingen sie gemeinsam zum Ausgang.

Mittendrin sagte Sandra: „Ich geh nochmal schnell für kleine Mädchen, wir treffen uns dann gleich am Ausgang.“

„Ja ist gut.“, sagte Sasuke.

Die Beiden küssten sich nochmal und dann ging Sandra in Richtung der Toiletten. Die Anderen gingen ohne sie zum Ausgang und warteten dort auf die Three Lights, da sie dank der VIP Tickets diese live sehen und kennen lernen durften, was allerdings

Naruto, Sasuke und Shikamaru total egal war.

Gerade verließ Sandra die Toilette wieder, da bemerkte sie, dass sie den Weg zurück nicht mehr wusste.

„Oh Mist, wo geht es denn von hier nochmal zum Ausgang.“, dachte sie und sah sich in alle Richtungen um.

Dann ging sie ein Stück weiter.

„Oh man, so eine Konzerthalle ist echt riesig.“, dachte sie.

Dann bog sie um eine Ecke und stieß mit jemandem zusammen. Beide landeten auf dem Boden.

„Tut mir leid.“, sagte Sandra.

„Schon okay, das macht nichts.“, sagte derjenige, mit dem sie zusammen gestoßen war.

Diese Stimme kam Sandra sehr bekannt vor. Beide standen auf und Sandra sah auf.

„Seiya!“, sagte sie und sah ihn an.

Sie konnte es noch gar nicht glauben, vor ihr stand wirklich Seiya.

„Hallo.“, sagte Seiya, lächelte charmant und reichte ihr freundlich die Hand.

„Ehm... Hallo. Ich bin Sandra.“, sagte sie und nahm Seiyas Hand zur Begrüßung.

„Freud mich dich kennen zu lernen, Sandra.“, sagte Seiya freundlich.

„Ja... Freud mich auch...“, sagte Sandra etwas stotterig.

Sie kannte Seiya ja nur aus dem Fernsehen und nun stand er direkt vor ihr.

„Sag mal was machst du hier? Das Konzert ist doch schon vorbei.“, fragte Seiya sie.

„Ich eh... war auf der Toilette und jetzt finde ich den Ausgang nicht wieder. Meine Freunde warten dort auf mich.“, sagte Sandra.

„Trifft sich gut, denn da wollte ich auch gerade hin, weil ich dort die Gewinner von unserem Gewinnspiel treffen werden.“, sagte Seiya.

„Also der Gewinner bin ich...“, gab Sandra zu.

„Na das trifft sich ja prima! Dann gehen wir zusammen hin und unterhalten uns unterwegs ein wenig.“, sagte Seiya und lächelte.

„Gut okay.“, sagte Sandra und lächelte ebenfalls.

Seiya legten seinen Arm um Sandras Schultern und dann gingen die Beiden los. Dabei unterhielten sie sich.

Währenddessen am Ausgang der Konzerthalle. Die übrigen Sechs aus Konoha warteten dort auf Sandra. Inzwischen waren Taiki und Yaten bereits dort. Sofort klebten Sakura und Ino an Yaten und warfen sich an ihn ran. Die Beiden himmelten ihn an und Yaten fühlte sich zunehmend belästigt von ihnen. Wieder einmal zankten sie sich um ihn. Yaten seufzte nur und versuchte irgendwie die Beiden lästigen Fans von ihm los zu bekommen.

Taiki unterhielt sich derweil mit den übrigen Vier. Seiya war ebenfalls noch nicht eingetroffen. Yaten und Taiki wunderten sich, wo er blieb. Da Sandra auch immer noch nicht da war, machte Sasuke sich langsam Sorgen um sie.

„Ich geh mal nach sehen, wo Sandra so lange bleibt.“, sagte er zu den Anderen und machte sich auf den Weg.

„Es freut mich jedenfalls sehr, dass dir unsere Musik so gut gefällt.“, sagte Seiya zu Sandra, welche gerade über einen langen Flur gingen.

Seiya hatte immer noch den Arm um sie gelegt und sah sie an. Sandra sah Seiya auch an und beide lächelten. Gerade wollten sie weiter reden, da bog Sasuke um die Ecke,

am Ende des Flurs. Als er Sandra und Seiya sah, wurde er schlagartig wütend und vor allem eifersüchtig.

„Ich warte die ganze Zeit auf dich und du triffst dich heimlich mit diesem Typen!“, sagte Sasuke wütend.

„Wer ist das?“, fragte Seiya.

„Mein Freund.“, sagte Sandra zu Seiya, welcher inzwischen den Arm von ihr genommen hatte.

Dann wand sie sich Sasuke zu: „Es ist nicht so wie du denkst. Ich hab mich verlaufen und dann hab ich Seiya getroffen.“.

„Aha.“, sagte Sasuke nur, welcher sauer war. Sasuke gefiel das ganz und gar nicht.

Er wurde eifersüchtig, weil er wusste, dass Sandra Seiya mochte und sie ein Fan von ihm war. Er sah Seiya bedrohlich an, als wollte er ihm sagen: „Halt dich von meiner Freundin fern!“.

Seiya bemerkte das und sagte: „Bleib locker. Wir haben uns doch lediglich unterhalten.“.

Sandra seufzte und sagte: „Lässt uns einfach zum Ausgang gehen.“.

Dann ging sie vor und zog Sasuke mit sich mit. Seiya folgte den beiden.

Danach trafen sie sich mit den Anderen am Ausgang. Zusammen gingen sie dann in den Backstagebereich und die Three Lights zeigten ihnen alles. Sakura und Ino waren natürlich immer noch hin und weg von Yaten und klebten weiterhin an ihm. Beide wollten ihn für sich haben, darum stritten sie sich wieder um ihn. Eine klammerte sich rechts an seinem Arm und die Andere links. Yaten seufzte nur genervt und hoffte, dass dieses Kindertheater bald ein Ende hätte.

Naruto, Sasuke und Shikamaru standen zusammen und hatten keine Lust auf die Three Lights, es interessierte sie einfach nicht. Alle drei waren jetzt genervt davon und wollten einfach nur wieder nach Hause. Vor allem wollten Naruto und Sasuke ihre Freundinnen wieder für sich haben und sie nicht mit jemand Berühmten teilen.

Naruto sah die ganze Zeit zu Hinata und Taiki rüber, welche sich unterhielten. Die Beiden verstanden sich ganz gut.

„Kann ich ein Autogramm bekommen?“, fragte Hinata ihn ganz höflich.

„Ja, aber selbstverständlich.“, sagte Taiki genauso höflich.

Naruto bekam das mit und flippte aus: „Waaa?! Was fragt die den auch noch nach einem Autogramm!“

„Mein Gott! Lass sie doch...“, beschwerte Shikamaru sich genervt über Narutos lautes Gebrüll.

Sasuke sagte gar nichts dazu, er war damit beschäftigt Sandra und Seiya zu beobachten. Er ließ sie keinen Moment aus den Augen. Dann hatte er eine Idee.

„Was hast du vor?“, fragte Naruto ihn, welcher sich inzwischen wieder beruhigt hatte.

„Wirst du gleich sehen.“, sagte Sasuke und aktivierte sein Sharingan.

„Oh man, du bist ja drauf. Wenn Sandra dich erwischt, bekommst du sicher riesen Ärger mit ihr.“, sagte Shikamaru genervt.

„Das Risiko gehe ich ein!“, sagte Sasuke daraufhin.

Dank seines Sharingans konnte er von Sandras und Seiyas Lippen ablesen und so mitbekommen, über was sie sich unterhielten.

„Dein Freund scheint ja ganz schön eifersüchtig zu sein.“, sagte Seiya.

„Ja, aber sonst ist er nicht so.“, sagte Sandra.

„Er liebt dich wirklich sehr, dass merkt man sofort.“, sagte Seiya.

„Ja ich weiß.“, sagte Sandra, „Und ich liebe Sasuke genauso sehr. Er bedeutet mir Alles und ich bin wirklich sehr glücklich, dass er bei mir ist.“

„Dann solltest du gut auf ihn achtgeben, damit das auch so bleibt.“, sagte Seiya, lächelte und zwinkerte ihr mit einem Augen zu.

„Ja, das werde ich!“, sagte Sandra entschlossen und lächelte glücklich.

Daraufhin deaktivierte Sasuke sein Sharingan. Er schloss seine Augen, lächelte glücklich und ließ Sandras Worte noch einmal in seinen Gedanken wirken. Es machte ihn wirklich glücklich, was sie gesagt hatte.

„Sasuke? Was ist? Was hat sie denn gesagt?“, fragte Naruto ihn neugierig.

„Muss ja was ganz tolles gewesen, so wie du grinst.“, sagte Shikamaru.

Sasuke sah sie Beide an und sagte: „Ja das war es auch.“

„Ja und was war es?“, fragte Naruto nach.

„Das behalte ich für mich.“, sagte Sasuke, grinste Naruto frech an und dann ging er rüber zu Sandra.

Er legte seinen Arm um ihre Hüfte und zog sie zu sich ran. Dann küsste er sie. Zuerst war Sandra völlig perplex, weil sie sich gerade noch mit Seiya unterhalten hatte. Doch dann erwiderte sie den Kuss und schloss ihre Augen.

Sie lösten den Kuss und beide lächelten glücklich.

„Ich liebe dich.“, sagte Sasuke.

„Ich liebe dich auch.“, sagte Sandra.

Dann küssten sie sich erneut.

„Hey! Seiya!“, rief ein Mädchen, welches auf ihn zu rannte.

Seiya erkannte sie sofort und lächelte.

„Oh Hallo Schätzchen.“, sagte er zu ihr.

Es war das blonde Mädchen mit den zwei Zöpfen, welches Bunny hieß.

„Was machst du denn noch hier?“, fragte Seiya sie.

„Ich wollte dich Fragen, ob wir zusammen nach Hause gehen wollen?“, sagte das blonde Mädchen.

„Ja gerne, Schätzchen.“, sagte Seiya zu ihr.

„Bunny!“, rief sie ein anderes Mädchen mit langen schwarzen Haaren.

Es war Rei. Die Anderen vier Mädchen warteten auf Bunny.

„Kommst du jetzt?“, fragte sie die braun Haarige mit dem Pferdeschwanz, es war Makoto.

„Ja doch!“, rief Bunny ihnen zu.

Daraufhin verabschiedeten die Three Lights sich von den Sieben aus Konoha und dann gingen sie gemeinsam mit den Mädchen los. Seiya wünschte Sandra und Sasuke noch alles Gute für ihre Beziehung. Yaten war froh endlich die Beiden Nervensägen Ino und Sakura los zu sein. Und Taiki sagte noch zu Naruto, dass er eine sehr nette und liebenswerte Freundin hatte und er gut auf sie achtgeben sollte.

Am Abend waren die Sieben wieder in Konoha. Sie redeten noch kurz über den Tag. Ino und Sakura waren deprimiert, weil sie nur ein Autogramm von Yaten bekommen hatten. Sie zogen beide ab und gingen nach Hause. Auch Hinata und Naruto verabschiedeten sich und gingen dann gemeinsam nach Hause. Sasuke nahm Sandras Hand und dann gingen sie auch gemeinsam nach Hause.

Sasuke war nun nicht mehr eifersüchtig. Er war sich nun noch sicher denn je, dass sie ihn liebte und es machte ihn sehr glücklich.

„Es war wirklich ein schöner Tag heute.“, sagte Sandra und lächelte.

„Ja finde ich auch.“, sagte Sasuke.

„Nur jetzt habe ich ganz vergessen, Seiya nach einem Autogramm zu fragen.“, sagte Sandra und war etwas traurig darüber.

Sasuke sah sie an und grinste. Dann holte er ein Autogramm aus seiner Hosentasche und gab es ihr.

Sandra nahm es und sah, dass es von Seiya war. Sie freute sich total drüber.

„Danke! Du bist echt der Beste!“, rief sie vor Freude und umarmte Sasuke.

„Kein Problem, für dich doch immer.“, sagte er und legte seine Arme um sie.

Dann küssten sie sich innig, schlossen dabei ihre Augen und genossen es. Sie waren beide überglücklich, weil sie sich liebten, für einander da waren und einfach unzertrennlich waren.